



Neu Vertrauen schenken

Liebe Leserin, liebe Leser,

im Vorfeld der letzten Kirchenvorstandswahl, ich weiß es noch wie heute, klingelte es an der alten Pfarrhaustr. Am Morgen des 11. September 2001, sagte ein Kirchenältester bestürzt: „Herr Pfarrer, jetzt gibt es Krieg!“. Das Gift des Mißtrauens, das mit diesem Tag in die Weltgeschichte gekommen ist, ist noch wirksam.

Manchmal ist es zum Davonlaufen, manchmal mag man nur noch fliehen vor den Hiobsbotschaften im öffentlichen und privaten Leben. Was tun?

Das Gemeindeschiff in bewegten Zeiten. Der von Ihnen, liebe Gemeindeglieder gewählte Kirchenvorstand hat versucht Kurs zu halten. Erstaunlich und erfreulich u gleich: alle sind bereit, erneut am 30.9.2007 zu kandidieren. Friedrich Hafermaas, der seit 30 Jahren treu dem Gremium angehört, scheidet aus Altersgründen aus dem aktiven Amt aus. Die neue Mannschaft kann nun schon von Jugendlichen ab 16 Jahren gewählt werden.

Als Gemeindepfarrer überwiegt nach nunmehr zehn Jahren Dienst der Dank für die Bewahrung der Gemeinde in aufgeregter Zeit. Schwer lasten die Verluste lieber Menschen, Freunde sind abgerufen worden,

Vertraute haben wir verloren; manchmal auf Zeit, manchmal durch den Ruf in die Ewigkeit. Ingeborg Berz, Fritz Schade und Hans Sitzmann mögen hier in dankbarer Erinnerung benannt sein.

2007-2013: die Gemeinde schickt sich an im 40. Jahr der Grundsteinlegung der Martinskirche im Schlipetal aufs Neue Menschen mit der Aufgabe zu trauen, die Reiseroute des Gemeindeschiffes auszurichten. Wohlwissend: die Mannschaft denkt, aber Gott allein bestimmt seinen Kurs.

Als einzelne stehen wir Gott oft im Weg oder sind ratlos angesichts der uns überwältigenden Eindrücke und Spuren von Freud und Leid, Zweifel und Sorge. Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, wächst die Aussicht auf Trost und Freude. Wer hingibt, der empfängt, lehrt Jesus. Schenken wir ihm und besonders den Menschen, die an ihn glauben, neu Vertrauen. Möge Gott so unsere unterschiedlichen Gaben in den Dienst aller uns anvertrauten Menschen stellen helfen.

Mit freundlichen Grüßen

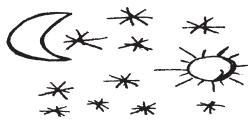
*Flr
kar-hanx berchner, Pf.*

Zur Jahreslösung 2007:





Ev. Kindertagesstätte



der Martinskirche

„Wohlfühlen ist unser Motto“

Am 24.06.2007 feierten wir am Gemeindefest unseren 35. Geburtstag. Unser Motto „Wir fühlen uns rundum wohl“, begleitete uns bereits die letzten Monate.

Neben verschiedenen AG's (Wald-AG, Koch-AG, Tanz-AG und Entspannungs-AG), die in dieser Zeit gruppenübergreifend angeboten wurden, machten sich Kinder, Erzieherinnen, Eltern, sowie der Kindergartenausschuss des Kirchenvorstandes der Martinskirchengemeinde Gedanken, wie wir unsere Kindertagesstätte noch attraktiver gestalten könnten.

Dabei wurde deutlich, dass es schön wäre, unser Außengelände neu zu gestalten. Eltern, Kinder und Erzieherinnen griffen zu Harke und Schippe, um die gemeinsam entstandenen Ideen umzusetzen. Erste Vorarbeiten leistete das THW in Form von Baumschnitt und Baumfällarbeiten.

Im Spätherbst wurde eine große Pflanzaktion, bei der sich viele Eltern beteiligten, durchgeführt. Hier wurden die unterschiedlichsten Pflanzen eingebracht. Danach entstand an 4 Samstagen ein Kräuterstern, Sitzgelegenheiten aus Holz, Treppen im Gelände und ein neuer Plattenweg. So haben viele Kinder und Eltern mit ganzer Energie ihre Fähigkeiten eingebracht und dazu beigetragen, dass wir uns alle in der Kindertagesstätte wohler fühlen. Darüber hinaus wurde von den Eltern ein Schild für den Eingangsbereich gestaltet.

In den letzten anderthalb Jahren wurden von Eltern, durch Basare und Erlöse von Festen, sowie anderen Spendern und dem Förderverein Martinskids Spenden eingenommen, die es ermöglichen, neue Spielgeräte



Fotos: E. Leiter -Bublitz

Unser Kindergarten im Internet:
kita.martinskirche.hersfeld@ekkw.de

für den Außenbereich anzuschaffen. Es wurde möglich, die Matschanlage zu erneuern, einen Ketten-Wackelsteg, eine Bergsteigerrampe, ein Naturtelefon, sowie Sitzgelegenheiten für den Außenbereich anzuschaffen.

Dern neuen Außenbereich konnten wir an unserem Gemeindefest einweihen. Dies wurde mit gutem Wetter gekrönt. Neue, jetzige und frühere Kindergartenkinder und Eltern, sowie Gäste genossen den Nachmittag mit den vielen neuen Attraktionen im Außenbereich.

In der Kindertagesstätte wurden Bilder von den Arbeitseinsätzen gezeigt, sowie eine Bilddokumentation aus 35 Jahren. Den krönenden Abschluss bildete eine Zaubervorstellung des Zauberers Wukosino, der alle Besucher begeisterte.

Zur Erinnerung an unseren 35. Geburtstag, entstand gemeinsam mit den Kindern ein Wohlfühlbuch, welches die schönsten Lieder, Rezepte, Geschichten und Spiele aus unseren AG's beinhaltet.

Alle Erzieherinnen der Kindertagesstätte danken ganz herzlich all denjenigen, die uns tatkräftig in den letzten Monaten unterstützt haben.

Newe Fax-Nr. im Kindergarten:
06621-795776



Hier entsteht unser neuer Kräuterstern



*Unsere neue
Matschanlage*



Umfrage: Wie wünschen Sie sich ihre Kirche?

Am Montag dem 16.07.2007 hat der Kirchenvorstand die Sichtung der eingegangenen Umfragebögen vorgenommen. Allen, die sich daran beteiligt haben, sei herzlich gedankt. Der Rücklauf hielt sich zahlenmäßig in Grenzen. Deshalb sind wir auch weiterhin für Anregungen aus der Gemeinde aufgeschlossen und dankbar.

Die 10 Fragen sind überwiegend von Frauen (58%) beantwortet worden. Die Alterstruktur umfasst neben den Konfirmanden alle Altersstufen. Das Zugehörigkeitsgefühl wird unterschiedlich eingeschätzt. 63,9% fühlen sich jedoch eindeutig der Martinskirche zugehörig. Der Glaube spielt für 25% im täglichen Leben gar keine Rolle. 75% hingegen sehen im Glauben eine zentrale Kraftquelle und Hilfe im Alltag.

Alternative Gottesdienstzeiten zum gewohnten Sonntagvormittagsgottesdienst um 10:00 Uhr halten die meisten der Befragten für nicht erforderlich (66,7%).

Vor allem bei jüngeren Menschen ist der Wunsch nach kurzen Gottesdiensten und Andachten angesprochen worden. Eine Gottesdienstzeit am, Samstag zwischen 16.00 Uhr und 19.00 Uhr bzw. Freitag oder Sonnagnachmittag ist ebenfalls vorstellbar. Eine 30 minütige Abendandacht ist auch denkbar. Zwei Gottesdienste im Grünen im Sommerhalbjahr sind wünschenswert. 50% der Befragten legen keinen Wert auf besondere Gottesdienste mit thematischen Schwerpunkten. Rückblickend werden positiv zurückgemeldet Vorstellungsgottesdienste mit Konfirmanden und Erntedank auf dem Hof Meisebach. 50% geben Anregungen weiter. Umwelt, Natur und Familie können unter Einbeziehung der Jugend generationsübergreifend, möglichst ohne Populismus, zu einer weiteren Bereicherung des gottesdienstlichen Lebens führen. Der Standort der Kirche im Schlippenatal ist nur für 13,9% ein Hindernis für den Gottesdienstbesuch, 25% sehen dies eher in der Kirchenmusik begründet, eine Rückmeldung fühlt sich durch die Person des Pfarrers am Kirchenbesuch gehindert. 44,44% sehen sich aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, einer Einladung dem Gottesdienstbesuch am Sonntag nachzukommen. Familienleben, gemeinsames Frühstück und Ausflüge haben Vorrang, TV-Gottesdienste sind auch gut und bequem abrufbar, Kirchgang wird durch steile Treppen für Ältere erschwert, Predigt ist manchmal zu lang und zu philosophisch, normaler Gottesdienst ist zu langweilig, hat zu viele feste Regeln und erstarrte Formen. 69,44% wünschen sich eher eine neue moderne Kirchenmusik, wobei nur 5,5% sich nicht äußern,



während viele mit den traditionellen und bekannten Kirchenliedmusikmelodien, die jeder mitsingen kann, umgehen können. Eine gute Mischung aus alt und neu ist denkbar, manchmal kann eine wiederholte erste Strophe durchaus im Gottesdienst stattfinden, ohne aus diesem gleich eine Übungsstunde zu machen. Während die Jungend mit Blink 182, Linkin Park, Gwen Stephanie u.a. aufwartet, sind Vertiefungen biblischer Geschichten wie die von Mose oder Joseph ebenfalls wünschenswert. Gospelsongs und Instrumentalmusik haben ihren Platz in der Kirche. Immerhin knapp 20% der Befragten aller Altersstufen ab 18 Jahren würden gerne vor Ort in einem Kirchenchor mitsingen. Die Leitung hierfür möchte indessen niemand so recht übernehmen. Die Bereitschaft in der eigenen Gemeinde aktiv mitzuarbeiten wird sehr differenziert beantwortet. Der Spruch des Gemeindepfarrers: „Die Martinskirchenleute gehen dahin, wo für sie etwas los ist“, spiegelt sich in den Reaktionen der Befragten wider. Lediglich ein Befragter zeigt Interesse am Kirchenvorstand, der offensichtlich gut aufgestellt ist. Über 36% der Befragten lassen sich auf projektbezogene Gemeindearbeit gerne ein. Immerhin knapp 20% können sich auch Arbeit mit den Senioren gut vorstellen. Signifikant ist die komplett fehlende Bereitschaft sich für eine kirchliche Frauenarbeit einzusetzen. Gemeindefest, Gemeindefahrt, technische Beratung (Film, Musik und Video), Bausachen der Kirche, Lesedienst für Ältere sind mögliche Bereiche freiwilliger Dienste für die Gemeinde. In den weiteren freiwilligen Mitteilungen an die Gemeindeleitung wird Dank und Anerkennung laut. Vielfältige Einzelanregungen werden über die Kirchenvorstandswahl am 30.09.2007 hinaus Gemeindeleitung und Pfarrer beschäftigen – Dank allen Umfrageteilnehmern.

Zusammengefasst von Pfr. K.-H. Barthelmes



Liebe Leserinnen und Leser!

Am 30. September werden in allen Gemeinden unserer Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Die Arbeit und die Verantwortung eines Kirchenvorstandes hatte ich Ihnen ja in der vorletzten Ausgabe dieses Gemeindebotens ausführlich erläutert. Seine Mitglieder stellen sich ehrenamtlich der Gemeinde Jesu Christi zur Verfügung und „leiten in gemeinsamer Verantwortung mit dem Pfarrer die Gemeinde“. So heißt es in der Grundordnung der Landeskirche. Hinter dieser knappen Formulierung verbirgt sich ein Grundgedanke der evangelischen Kirche: Alle getauften Christen sind dazu berufen, den Weg der Kirche und der einzelnen Gemeinden mitzubestimmen.

Die Frage stellt sich nun naturgemäß für jeden Einzelnen von uns: Was habe ich damit zu tun? Was geht mich das wirklich an? Seien wir doch mal ganz ehrlich – jeder für sich: Eine ‚Macht des Schicksals‘, ein ‚höheres Wesen‘ (einen Gott?) bejahren wir doch eigentlich alle; – wie auch immer das eigentlich aussehen mag oder wie wir es uns letztendlich denken. Dass diese Zustimmung, diese Vorstellung, dieser Glaube irgendwie in Bahnen gelenkt werden muss, damit wir unter anderem getauft, getraut – oder vor allem und zumindest beerdigt werden können, ist ja wohl klar. (Wer möchte schon in irgendeinem Loch nach seinem erfüllten Leben einfach so verscharrt werden?) Die ‚Institution‘ Kirche –, mit der zugegebener Maßen selten einer von uns ganz zufrieden und glücklich ist, – stellt dazu berufene Frauen und Männer an, um diese Grundbedürfnisse von uns zu befriedigen und die Gemeinde zu leiten und zu verwalten. Damit diese Pfarrer/-innen nun nicht alleinherrlich tun und lassen können, was sie wollen, bedarf es einfacher Gemeindelieder, die sich zur Verfügung stellen, um diese Aufgaben mit dem Pfarrer sinnvoll zu erfüllen und zu gestalten.

An jedem Einzelnen von uns liegt es nun, diese Menschen, die Mitglieder des Kirchenvorstandes sinnvoll auszuwählen, sie zu ermutigen und zu unterstützen. Denken Sie, liebe Gemeindemitglieder, nun bitte nicht, dass es auf Sie nicht ankomme, dass es Ihnen egal sein könne, wer ‚da oben‘ mitarbeitet und wirke. Auf Sie kommt es an! Auf Ihre Stimme! Und denken Sie auch bitte nicht, dass Sie ja doch keinen kennen oder gar nicht wissen, wer nun etwa geeignet ist für diese Arbeit oder wer nicht!

Unsere Gemeinde stellt mindestens 12 Kandidaten auf, von denen Sie bis zu 6 auswählen dürfen.

Ihre Verantwortung und Ihr Mit-Tun brauchen wir! Wir warten auf Ihre Stimme, Ihre Anteilnahme an unserer Arbeit – Wir warten auf Sie!

Und wenn Sie kommen und nur den Einen einfach ankreuzen, den Sie kennen oder der Ihnen von Nachbarn empfohlen wurde. (Fragen Sie ruhig danach!)

Am Sonntag den 30.9.2007 steht die Tür des Gemeindehauses im Schlippental von 9 bis 18 Uhr zur Wahl offen, bitte kommen Sie und unterstützen Sie unsere Arbeit. (Selbstverständlich können Sie auch die Möglichkeit der Briefwahl nutzen!)

Übrigens: Wir holen Sie zur Wahl auch ab und bringen Sie nach Hause, am besten gleich zum Gottesdienst! Melden Sie sich bitte im Pfarrhaus (Tel. 2801) oder bei mir (Tel. 14246).

*In herzlicher Verbundenheit
Ihre Kirchenälteste Barbara Suppes*



**Marianne
Bierschenk**

59 Jahre, verheiratet,
zwei Kinder,
Georg-August-Möller-Str. 1

Seit 13 Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand der Martinskirche an. Bisher habe ich mich insbesondere für Kindergartenangelegenheiten und beim Café St. Martin engagiert. Weitere Schwerpunkte waren die Mitwirkung bei den Gottesdiensten und den Gemeindefesten. Gerne möchte ich auch weiterhin als aktiver Christ zum Wohle der Kirchengemeinde mitarbeiten.



**Melinda
Dahinten**

45 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder,
Meisebacher Straße 85 a

Seit sechs Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand an. Zu meinen Aufgaben gehören der Kindergartenausschuss, Kiga-Bauausschuss und Finanzausschuss.

Der Kindergarten liegt mir besonders am Herzen und ist daher der Schwerpunkt meiner Arbeit. Es macht Spaß Ideen mit einzubringen und gemeinsam mit den Eltern und Erzieherinnen umzusetzen, um unseren

Kindergarten für unsere Kleinen zu einer Wohlfühl-oase werden zu lassen.

Auf diesem Weg möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit bedanken, und hoffe, auch für die Zukunft weiter das Vertrauen geschenkt zu bekommen. Gerne bin ich bereit, weiter mit zu wirken, nach dem Motto: „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir gemeinsam!“



**Andrea
Ehrhardt-Handtke**

47 Jahre, verheiratet,
Angestellte,

Ich arbeite seit fast zwei Jahren im Kirchenvorstand der Martinskirche mit, weil ich denke, dass man irgendwann aufhören muß zu sagen: „es sollte sich etwas ändern; man müsste mal, es sollte mal jemand ... usw.“

Ich bewerbe mich daher, um mitzumischen, um mich einzubringen, um zu helfen (soweit meine Berufstätigkeit es zulässt). Interessieren tun mich die Baulichkeiten der Martinskirche, aber auch Aktionen wie „Brot für die Welt“, besondere Gottesdienste, der Weltgebetstag etc., die ich gerne mitgestalten würde.



**Barbara
Fenner-Latzel**

48 Jahre, Klavierbauerin,
verheiratet, zwei Kinder
(18 und 16 Jahre)

Seit fast drei Jahren bin ich im Kirchenvorstand tätig. 12 Jahre gestalte ich Kindergottesdienstarbeit und übe mit Hilfe vieler Mitarbeiter das jährliche Krippenspiel ein. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, daß sich die Kinder vom Grundschulalter bis zur Konfirmation, (aber auch ihre Eltern) aktiv in das Gemeindeleben einbringen können. Zum Beispiel mit der Inszenierung eines Kindermusicals.



**Reinhard
Friedrich**

34 Jahre,
Dipl.-Ing. (FH),
Immobilienfachwirt,
Hof Meisebach

Den ersten näheren Kontakt zur Martinsgemeinde habe ich durch die gemeinsame Organisation des Erntedankgottesdienstes auf dem Hof Meisebach gehabt. Die enge Zusammenarbeit hat mir Freude gemacht, ein gemeinsames Erlebnis Kirche unter freiem Himmel unter Mitwirkung der Kindertagesstätte und des Kindergottesdienstes zu erleben. Es war ein sehr gelungener Gottesdienst für jung und alt mit regem Zuspruch.

Trotz meiner begrenzten Zeit versuche ich der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und bin gerne bereit, weiterhin im Bauausschuss mitzuwirken.



**Holde
Göbel**

66 Jahre, verheiratet,
2 Kinder,
Lappenlied 2a

Mein Name ist Holde Göbel. Ich wurde am 11. Mai 1941 in Dresden geboren. 1949 verließen wir unser Zuhause und fanden eine neue Heimat in Bebra.

1961 heiratete ich den Gärtnermeister Henner Göbel. Uns wurden ein Sohn, eine Tochter und eine Enkeltochter geschenkt. Mit meinem Mann zusammen leitete ich bis Ende 1997 unser Blumengeschäft und die Friedhofsgärtnerei.

Seit sechs Jahren gehöre ich dem Kirchenvorstand der Martinskirche an. Meine Schwerpunkte bei der Kirchenvorstandarbeit sind die Seniorenarbeit und natürlich Blumenschmuck und Dekorationen zu den Gottesdiensten und Kirchenfesten. Darüber hinaus verwahrte ich als Kastenmeisterin das Kollektengeld. Zu meinen Aufgaben gehört der Besuchsdienst zu den Geburtstagen unserer über 80-jährigen Gemeindemitglieder.



Für den neuen Kirchenvorstand stelle ich mich erneut zur Wahl und verspreche, dass ich meine Kraft zum Wohle der Martinskirchengemeinde einsetzen werde.



**Marlene
Häußler**

55 Jahre,
fachgeprüfte Bestatterin,
1 Tochter,
Schlippental 42

Ich bewerbe mich das erste Mal für den Kirchenvorstand.

Meine Überzeugung ist es, daß man alte Grundwerte erhalten muß. Da ich so etwas noch nie getan habe, muß ich sehen, für was ich mich engagieren kann.



**Werner
Herbert**

43 Jahre,
Studienrat
Georg-August-Möller-Str. 14

Es geht nicht um Macht, es geht ums Machen, lautet ein Slogan der Landeskirche zur Kirchenvorstandswahl. Selbst in der Gemeinde aktiv sein und dadurch etwas bewegen, dies habe ich in den letzten 6 Jahren bei meiner Arbeit im Kirchenvorstand, zum Beispiel im Finanzausschuss von Kirchengemeinde und Kirchenkreis und seit Ende letzten Jahres als stellvertretender KV-Vorsitzender, selbst erfahren.

Die Gremienarbeit und praktische Arbeiten sind erforderlich, damit unser theologischer Auftrag, die frohe Botschaft Gottes unter den Menschen auszubreiten, erfüllt werden kann. Da dies für mich die Kernaufgabe von Kirche ist, ist mir die Mitgestaltung von Gottesdiensten, seit zwei Jahren auch als Lektor, von besonderer Bedeutung.

Zur erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre im Kirchenvorstand haben die positive Arbeitsatmosphäre und das gute Miteinander wesentlich beigetragen. Ich würde mich freuen, diese Arbeit für Gott und die Menschen in unserer Martinskirchengemeinde im neuen Kirchenvorstand fortsetzen zu können.



**Kurt
Hornickel**

48 Jahre, Redakteur,
ledig, 2 Kinder,
An der Sommerseite 26

Ich finde, dass eine so quicklebendige Kirchengemeinde Ideen und Impulse braucht, um zu gedeihen. Dazu gehört es meiner Meinung nach, den Gedanken Jesu Christi offensiv zu leben und einen klitzekleinen Teil seiner Ideale in den Alltag hinein zu tragen. Weil Kirche aus uns allen heraus lebt, fange ich bei mir selbst an und will etwas dafür tun. Ich bin ein Fan des Kirchturmblicks im besten Sinne.



**Silke
Jungk**

47 Jahre, verheiratet,
2 Kinder,
Bürokauffrau,
Am Lax 9

Im Dezember 2001 habe ich meine Mitarbeit im Kirchenvorstand der Martinskirche begonnen. In diesen vergangenen sechs Jahren habe ich ein vielfältiges Gemeindeleben kennen gelernt. Viele interessante Menschen und Begegnungen, erfolgreiches Arbeiten im Kindertagesstättenausschuss und in anderen Bereichen der kirchlichen Organisationen haben mich in meinem Entschluss bestärkt, wieder für die Kirchenvorstandswahl zu kandidieren. Ich würde mich über meine Wiederwahl freuen, so bietet sich mir die Möglichkeit, die Arbeit in der Martinskirchengemeinde fortzusetzen.



**Richard
Kammerzell**

66 Jahre, Rentner,
verheiratet, 2 Kinder,
Falkenblick 14



**Dr. Wolfgang
Thon**

verheiratet, 2 Kinder,
Facharzt und Onkologe

Mein Interesse gilt der Ökumene, vor allem auch, weil meine Frau katholisch ist. Wir gehen oft und gern zu ökumenischen Veranstaltungen und Gottesdiensten. Ich würde gern in dieser Richtung mitarbeiten.

Nach meiner Schulzeit in Baden-Württemberg mit Abitur im evang. theolog. Seminar Urach führte mich meine medizinische Laufbahn über das deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg 2 Jahre in die USA. Die Stationen meiner Berufstätigkeit als Arzt waren 10 Jahre in Essen, 10 Jahre in Bremen und seit 8 Jahren nun als niedergelassener Facharzt und Onkologe hier in Bad Hersfeld, wo ich mit meiner Frau Monica ein schönes Zuhause gefunden habe. Die Kinder sind schon erwachsen, der Sohn lebt als Mathematiker noch in Bremen, die Tochter als Physiotherapeutin in Berlin.

Die Martinsgemeinde bedeutet für mich ebenfalls ein Stück liebgewordener Heimat und ich möchte mich hier besonders engagieren für den ökumenischen Dialog und die Friedensarbeit. Beim nächsten evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen könnte ich mir vorstellen, dorthin mit einer Hersfelder Jugendgruppe zu fahren.





Rückblick: Gemeindefest der Martinskirche

Das Gemeindefest 2007 der Martinskirche begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der maßgeblich durch die Konfirmandengruppe mitgestaltet wurde. Die Konfirmanden zeigten ihre musikalische Begabung an verschiedenen Instrumenten und bereicherten so, zur allgemeinen Freude, das liturgische Geschehen. Zudem trugen die Kindergartenkinder unter der Regie von Frau Leiter-Bublitz gekonnt ein „Ständchen“ vor, das ebenfalls großen Anklang fand. Schließlich feierte der Kindergarten an diesem Tag sein 35-jähriges Bestehen.

So verwunderte es denn auch nicht, dass im Rahmen des Festes die vielfältigen Aktivitäten der Kirchengemeinde einem größeren Publikum, zu dem auch einige Ehrengäste gehörten, vorgestellt wurden: wie etwa die „Frühenglisch-Gruppe“ von Frau Reck oder das Koordinationstraining für Kinder von Herrn Dr. Jäger.

Der „Förderverein Martinskids“ ermöglichte es, dass während des Gemeindefestes ein Ponyreiten für Kinder stattfinden konnte. Das „Technische Hilfswerk“ baute eine viel benutzte Schiffsschaukel auf. Frau Fenner-Latzel sorgte für die ansprechende musikalische Untermalung. Und nicht zuletzt sei den vielen freiwilligen Helfern recht herzlich gedankt, die durch ihre Kuchenspenden sowie tatkräftige Mithilfe zu einem gelungenen Gemeindefest beigetragen haben.

Pfr. Barthelmes



(Foto oben) Die Helfer und Helferinnen innen nach dem Fest; (Foto unten) Die Schiffsschaukel – bestens aufgebaut und versorgt vom HTW-Team

Fotos: privat



Silberne Konfirmation 2007
mit Konfirmator
Pfarrer i. R. Altrock und
Pfarrer Barthelmes

Foto: privat



Opferwochenksammlung Diakonie

Vom 13.-23. September 2007 wird auch in diesem Jahr wieder eine Haussammlung für die Diakonie durchgeführt. Wie jedes Jahr ist es die Aufgabe des aktuellen Konfirmandenjahrganges mit einer Sammelliste von Haus zu Haus zu gehen und um eine Spende zu bitten. Die Listen sind unterschrieben und gesiegelt. Bitte empfangen Sie die Mädchen und Jungen freundlich, sie sammeln für einen guten Zweck.



Kleidersammlung Bethel

Vom 31. Oktober bis 3. November 2007 sammeln wir wieder für Bethel. Das Gemeindehaus ist hierfür in der Zeit von 9.00-18.00 Uhr geöffnet.

Ansonsten erhalten Sie mit dieser Ausgabe einen Handzettel und eine Kleidertüte. Weitere Kleidertüten liegen in der Kirche aus.

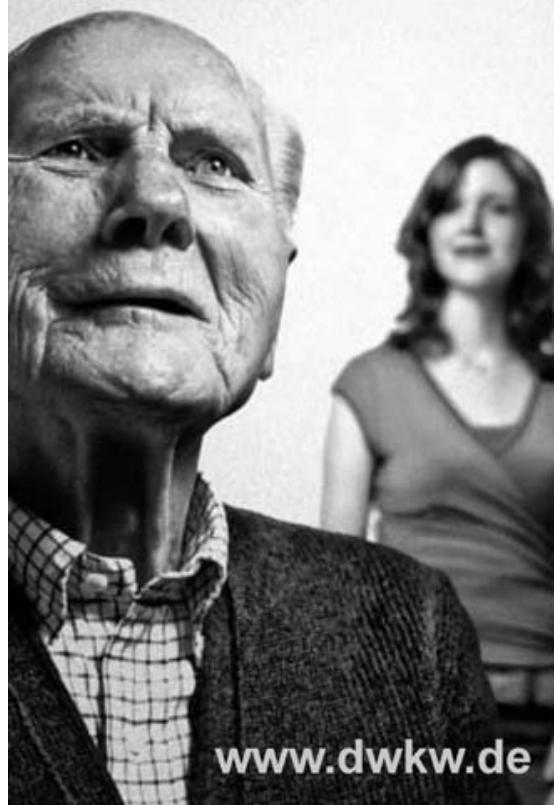
Der 31. Kirchentag in Köln

... war nicht nur Treffpunkt mit „event“-Qualitäten für die evangelische Jugend in Deutschland, sondern hatte in diesem Jahr auch eine globale Dimension. Zeitgleich fand nämlich in Heiligendamm der G8-Gipfel der Regierenden aus den wirtschaftlich und politisch einflussreichsten Staaten dieser Welt statt, der sich mit Themen wie Klimaschutz, Afrikahilfe, Frieden und Sicherheit befasste. Außer in Köln fanden auch in vielen Gemeinden Friedensgebete statt und läuteten die Glocken bei der Aktion „8 Minuten für Gerechtigkeit“.

Sich für die Themen „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ einzusetzen, gehört schon zur guten Tradition vieler früherer Kirchentage. Unter dem Motto aus dem Hebräer-Brief „Lebendig und kräftig und schärfer“ wurde aus Köln ein klares politisches Signal an die Teilnehmer des G8-Gipfels gesendet, welches sich aus der christlichen Nächsten- und Feindesliebe herleitet, wie Kirchentagspräsident Dr. R. Höppner im grossen Abschlussgottesdienst auf den Rheinwiesen mit ca. 100.000 Teilnehmern betonte.

Zuvor war in einer fast unüberschaubar großen Zahl von Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mensch, Gemeinschaft und Welt die Möglichkeit zum

Alt.
Und mitten im Leben.
Altenhilfe ist
Diakonie



nachdenken, Gesprächen und Begegnungen auch im interreligiösen Dialog mit Vertretern der anderen abrahamitischen Religionen. Zuletzt zu erwähnen ist auch die große Herzlichkeit der katholischen Glaubensbrüder, die ihre Kirchen für den Kirchentag öffneten und ihre Gemeindehäuser gastfreudlich für viele Gruppen zur Verfügung gestellt haben.

Ich jedenfalls bin von diesen Festtagen der evangelischen Gemeinschaft bereichert mit Impulsen für meinen Alltag zurückgekehrt.

Wolfgang Thon



Geburtstage-

Wir gratulieren herzlich

80 Jahre: Jahrgang 1927

- 17.09. Günther Heber, *An der Sommerseite* 58
- 30.09. Emma Heidt, *Falkenblick* 25
- 11.10. Lorenz Otto, *Lappenlied* 85
- 15.11. Konrad Dippel, *Falkenblick* 57
- 17.11. Lieselotte Webert, *An der Sommerseite* 38
- 26.11. Heinrich Rüger, *Finkenweg* 61

81 Jahre: Jahrgang 1926

- 01.09. Ingeborg Orth, *An Der Höhe* 3
- 16.09. Willi Fechte, *Heinrich-Heine-Str.* 20 b
- 04.10. Johanna Schmidt, *Fritz-Rechberg-Str.* 26
- 09.10. Heinrich Perlmann, *Wilh.-Engelh.-Str.* 47
- 29.11. Margarete Otto, *Lappenlied* 85

82 Jahre: Jahrgang 1925

- 03.09. Ernst Wölflé, *An der Sommerseite* 38
- 09.09. Jürgen Overweg, *Finkenweg* 71
- 03.11. Franziska Blau, *Falkenblick* 1

83 Jahre: Jahrgang 1924

- 26.09. Anna Harthaus, *Am Lax* 20
- 31.10. Magdalene Portugall, *Lappenlied* 113
- 08.11. Gerda Kuhn, *Am Lax* 21
- 19.11. Käthe Wolff, *Auf dem Tageberg* 2

84 Jahre: Jahrgang 1923

- 06.09. Georg Maares, *Wilh.-Engelhardt-Str.* 11
- 16.10. Erwin Domröse, *Am Hang* 11
- 31.10. Emma Köhler, *Schlippental* 66

85 Jahre: Jahrgang 1922

- 20.09. Margarete Homburg, *Finkenweg* 16
- 11.10. Wilhelm Bolender, *Mönchesweg* 23

86 Jahre: Jahrgang 1921

- 09.09. Dorothee Heine, *Meisebacher Str.* 41
- 30.11. Katharina Knapp, *Überm Hof* 9

87 Jahre: Jahrgang 1920

- 01.09. Wilhelmine Spacek, *Am Lax* 10
- 30.09. Anna Matthé, *Meisebacher Str.* 12
- 05.10. Elisa Bayer, *Vorm Wald* 9

88 Jahre: Jahrgang 1919

- 28.09. Emma Kornder, *Fritz-Rechberg-Str.* 43
- 29.10. Marie Both, *Meisebacher Str.* 107
- 06.11. Herta Epple, *Finkenweg* 3
- 30.11. Martha Sondergeld, *Meisebacher Str.* 51

89 Jahre: Jahrgang 1918

- 27.09. Elfriede Kneisel, *Meisebacher Str.* 7

91 Jahre: Jahrgang 1916

- 21.11. Hildegard Teschner, *Heinrich-Heine-Str.* 54

96 Jahre: Jahrgang 1911

- 20.09. Else Wiegand, *Meisebacher Str.* 11

98 Jahre: Jahrgang 1909

- 01.09. Philippine Brandau, *Schlippental* 27

*Wir, in der
Martinskirche ...*



In unsere Kirche wurden wieder aufgenommen:

*Roman Lein, Julia Lein, Katharina Lein,
Inessa Lein, Artem Lein*

*Wir freuen uns über die Entscheidung
und heißen Sie herzlich in unserer
Martinskirchengemeinde willkommen.*

**Liebe Besucher des
Café St. Martin!**



Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Sie alle den Sommer recht genießen können und gesund und munter sind. – Dann wollen wir fröhlich und guten Mutes in die Herbst- und Winterarbeit starten.

Wir treffen uns zum ersten Mal nach den Ferien am Donnerstag, den 13.9.07 **ausnahmsweise schon um 14 Uhr** vor dem Gemeindehaus, da wir unseren diesjährigen Ausflug zu den „Langen Steinen“ machen wollen. Bitte sagen Sie mir rechtzeitig Bescheid, wenn Sie Lust und Freude haben mitzufahren, damit ich für genügend Fahrgemelegenheiten sorgen kann.

Am 11.10.07 wollen wir Erntedank feiern, dann wieder um 15 Uhr; diesen Nachmittag wird uns – so hoffe ich – Frau Göbel gestalten.

Und am 8.11.07 wird den Nachmittag Herr Pfarrer Barthelmes halten über den Namenspatron unserer Kirche „Martin: Ein europäischer Heiliger!“

Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Ihre Barbara Suppes



Wochen-Kalender Martinskirchengemeinde

Sonntag

10.00 Uhr *Gottesdienst
(1. So. im Monat Taufe;
letzter So. im Monat Abendmahl);
Kindergottesdienst+Kirchenkaffee
laut Gottesdienstplan*

Montag

ab 9.30 Uhr *Spiel- und Krabbelgruppe
ab 6 Monate
(Stefanie Schmerbach,
Tel. 51370)*

16.30-17.45 Uhr *Gymnastikgruppe für Frauen
(Information Fr. Traute Hinz,
Tel. 3737)*

Dienstag

15.30 Uhr *Konfirmandenunterricht (Mädchen)
16.30 Uhr* *Konfirmandenunterricht (Jungen)*

Mittwoch

15.00-15.45 Uhr *Koordinationstraining für Kinder
Dr. Jäger, Tel. 51701*

Donnerstag

15.00- 17.00 Uhr *jeden 2. Donnerstag im Monat
Senioren-Café „St. Martin“
(Barbara Suppes, Tel. 14246)*

Freitag

15.00-15.45 Uhr *Englischkurs für Kinder
von 4 bis 10 Jahren
(Fortgeschrittene)
Leitung: Nicola Reck, Tel. 913998*



Montag-Freitag *Ev. Kindertagesstätte der Martinskirchengemeinde:
Mo.-Fr. 7.00-16.30 Uhr, Eveline Leiter-Bublitz,
Tel. 71929)*

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ekkw.de/martinskirche-bad-hersfeld

Die e-mail-Adresse lautet:
martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de



Tauften

Lorena Zimfer, Falkenblick 34
Martha Sophia Schmidt, Meisebacher Str. 45k
Lela Kechter, Fritz-Rechberg-Str. 54
Anastasia Lein, Falkenblick 27
Maxim Lein, Falkenblick 27
Luisa Lein, Am Schieferstein 5
Dominik Erdmann, Salzunger Str. 8
Jennifer-Sarah Erdmann, Salzunger Str. 8
Florian Weyel, Karl-Güntzel-Str. 18
Leon Lehmann, Meisebacher Str. 43
Jan Reyer, Lappenlied 86



Trauung

20.07.2007
Andreas Gralow und Anja Gralow-Kammerzell geb.
Kammerzell, Eschborn

Goldene Hochzeit

06.07.2007
Johannes und Anna Alt, Meisebacher Str. 27



Beerdigungen

Helga von Alpen geb. Peter, Lappenlied 96 (67 Jahre)
Ilse Gorges geb. Kuschat, Meiseb. Str. 41a (84 Jahre)
Hilde Retzmann geb. Glaessel,
Am Merßebg. 21 (81 Jahre)
Annelore Schemainda geb. Scharmann,
Eisenbergstr. 13 (77 Jahre)
Heinz Hofmann, Meisebacher Str. 67 (78 Jahre)
Walter Brehm, Glimmesweg 5 (47 Jahre)
Anneliese Schuster geb. Breul,
Lappenlied 55 (84 Jahre)
Heinrich Willhardt, Fritz-Rechb.-Str. 116d (88 Jahre)
Manfred Hielscher, Lappenlied 93 (79 Jahre)
Jürgen Nitzsche, Fritz-Rechberg-Str. 51 (48 Jahre)
Dieter Pönitz, Schlippenatal 19 (64 Jahre)
Heinrich Schade, Meisebacher Str. 12 (85 Jahre)



*Gemeindefahrt am 25. August 2007 zur Sababurg unter Leitung von Dieter Handke
Foto: privat*

*Anlässlich des 80. Geburtstags hat Hr. Reinhard Friedrich, sen., um Spenden für die Gemeindearbeit der Martinskirche gebeten.
Dabei sind 2835 Euro eingegangen.
Gott segne Geber und Gaben!*

Pfarrkonvent in der Martinskirche am Martinstag

In der Martinskirchengemeinde findet das erste Mal seit Bestehen ein Pfarrkonvent statt. Nach dem letzten Konvent 2006 in Wölfershausen/Lengers und den für 2008 geplanten in Schenklengsfeld/Hilmes bei den dortigen Pfarrerinnen, kommt die Pfarrerschaft des Kirchenkreises am Sonntag und Montag 11. und 12.11.2007 im Schlippental zusammen. Zu Beginn ein Abendgottesdienst um 19.30 Uhr am Martinstag, zu dem freilich ein besonders guter Gemeindebesuch wünschenswert ist. Am darauffolgenden Montag bilden dann Gespräche über Gottesdienst, eine gemeindepädagogische Veranstaltung sowie den Arbeitsbericht des Ortspfarrers einen Schwerpunkt der Beratungen im Kollegenkreis.

Sowohl der Gemeinde- wie auch der Pfarrkonvent sind hilfreiche Einrichtungen in unserer Landeskirche, die das Profil der Gemeinde vor Ort nachzeichnen, die Verbundenheit der Gemeinden über ihren eigenen Kirchturm hinaus mit der einen, weltweiten und für alle Menschen offenen Kirche hinaus aufzeigt. In der Sammlung um Wort und Sakrament wird die geschwisterliche Gemeinschaft in der Verbundenheit des Dienstes und der Fürbitte gefördert. Zum Gottesdienst am Martinstag, 11.11.2007, sind Sie herzlich eingeladen.

Ihr Karl-Heinz Barthelmes, Pfr.

Redaktionskreis „Martinskurier“:

*Karl-Heinz Barthelmes · Karin v. Baumbach
Helga Lagemann · Barbara Suppes*

*v.i.S.d.P. Pfr. Karl-Heinz Barthelmes, Schlippental 39,
36251 Bad Hersfeld, Tel. 06621-2801, Fax 06621-918509*

*E-Mail: martinskirche.bad-hersfeld@ekkw.de
Homepage: www.ekkw.de/martinskirche-bad-hersfeld*



Von Wilhelm Kneisel 1973 gemalte Martinskirche, seit 1. Advent 2004 als Postkarte, Geschenkanhänger und Poster in der Hoehlschen Buchhandlung erhältlich.

Einladung zum Studentag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) am Samstag, den 22.09.2007 von 15.00-19.00 Uhr in der Martinskirche

Alle Christen aus Bad Hersfeld, denen an einer Gemeinsamkeit der Gemeinde Jesu Christi und einem Zusammenhalt in der Verantwortung für alle Menschen etwas liegt, sind uns an diesem Tag von ganzem Herzen willkommen.

Wir wollen zusammen über „Leitlinien für eine wachsende Zusammenarbeit der Kirchen in Europa“ (Charita Vecumenica) nachdenken und Impulse aufnehmen „auf der Scuhe nach mehr Deutlichkeit in der Ökumene“ – ins Gespräch miteinander kommen um uns gegenseitig besser kennen zu lernen und einfach nur unseren gemeinsamen christlichen Glauben bekennen und feiern.

Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Barbara Suppes